

# Die Erd-Charta im Schulgarten

## Von einer Milpa lernen - Mais, Kürbis & Bohne für Gruppen und Schulklassen

Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Schüler*innen lernen das mexikanische Anbausystem Milpa als Beispiel für nachhaltige Landwirtschaft kennen.</li><li>• Die Schüler*innen entdecken und bewerten den Bezug zwischen der Erd- Charta und den Pflanzen im Schulgarten.</li><li>• Die Schüler*innen entwickeln Handlungsoptionen basierend auf globalem Denken und traditionellem Wissen.</li></ul>
Zielgruppe	Gruppen im Alter zwischen 10-12 Jahren (5. und 6. Klasse)
Gruppengröße	12-30 Teilnehmende
Methoden	Klatschspiel, Kleingruppen, Gruppenpuzzle, Reflexionen
Zeit	90 Minuten
Aufbau	Genügend Freifläche, sodass sich die Gruppe in Kreis stellen kann. Idealerweise Mais, Kürbis und Bohnenpflanzen in der Nähe.

**Herausgegeben von:**

Deutsche Erd-Charta-Koordinierungsstelle/  
Ökumenische Initiative Eine Welt e.V.  
Mittelstraße 4 · 34474 Diemelstadt-Wethen  
Tel: 05694/ 14 17  
info@erdcharta.de  
www.erdcharta.de

Autorin des Konzepts: Dr. Johanna Lochner, PFLANZET  
Stand: Dezember 2024

Diese Materialien wurden gefördert von Brot für die Welt aus Mitteln des Evangelischen Entwicklungsdienstes, der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, des Landes Hessen und Engagement Global mit Mitteln des BMZ. Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die ÖIEW verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global und dem BMZ wieder.



**Brot  
für die Welt**



STIFTUNG UMWELT  
UND ENTWICKLUNG  
NORDRHEIN-WESTFALEN



## 1 Hintergrund

Das Erd-Charta-Schulgartenmodul ist ein flexibles Programm für Schulklassen der Jahrgangsstufen 5-6, das sich für Gruppen von 12 bis 30 Kindern eignet. Es bietet eine spannende Einführung in das Thema Nachhaltigkeit und zeigt am Beispiel der mexikanischen Milpa, wie traditionelle Anbaumethoden und moderne Werte der Erd-Charta miteinander verbunden werden können.

Das Modul ist nicht an einen Schulgarten gebunden und bietet zahlreiche Alternativen für verschiedene Lernumgebungen. In nur 90 Minuten lernen die Kinder die drei Schwestern – Mais, Kürbis und Bohnen – kennen und erfahren, wie sie in einem ökologischen System zusammenwirken. Dabei werden wichtige Werte der Erd-Charta wie Achtung vor der Natur, Gerechtigkeit und Gemeinschaftsbildung vermittelt.

Durch eine Kombination aus spielerischen Elementen, Gruppenarbeiten und kreativen Aufgaben entwickeln die Kinder ein tieferes Verständnis für globale Zusammenhänge und finden eigene Ideen für ein verantwortungsvolles Miteinander auf der Erde.

## 2 Materialien

Unter Anhang findest du Druckvorlagen folgender Materialien:

Material 1	<b>Bilder von Milpas Kopiervorlage</b>
Material 2	<b>Pflanzenkarten (Mais, Kürbis, Bohne)</b>
Material 3	<b>Legende „Drei Schwestern“</b>
Material 4	<b>Kopiervorlage ausgewählter Erd-Charta-Grundsätze</b>

Weiteres notwendiges Material:

- Weltkarte (z.B. Perspektiven wechseln Karte von Engagement Global, kostenlos unter <https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/de/didaktische-materialien.html>)
- Ball

Die Materialien sind auch über die Erd-Charta-Koordinierungsstelle zum Ausleihen verfügbar.

## 3 Vorbereitung

Für die Durchführung dieses Erd-Charta-Moduls wäre es ideal wenn es vor Ort einen Schulgarten mit einer Milpa (einer Mischkultur von Mais, Kürbis und Bohne) gibt. Falls es das nicht gibt, aber die drei Pflanzen alle im Garten vorhanden sind, ist auch das wunderbar.

Falls es keinen Schulgarten vor Ort gibt oder/und nicht alle diese Pflanzen im Garten vorhanden sind, ist auch das kein Problem und das Modul kann auch einfach so durchgeführt werden. Idealerweise ergänzt Du das Modul dann durch eine Exkursion

zu einem Garten mit Milpa bzw. den drei Pflanzen, oder lagerst den Teil „Die drei Schwestern“ dorthin aus. Aber prinzipiell gilt: Es sind alles Einladungen, nutze was für Dich, deinen Lernort und die Gruppe gut passt und adaptiere, bzw. lasse weg, was sich für Deine Gruppe nicht eignet.

Ganz allgemein gilt: Es braucht genügend Platz, damit ihr einen Kreis machen und Kleingruppenarbeit machen könnt.

## 4 Überblick

Inhalt	Zeit
<b>Begrüßung</b> (siehe 5.1) <i>Vorstellung, Namensrunde und Kennenlernen</i>	10 Min.
<b>Hinführung</b> (siehe 5.2) <i>Was ist eine Milpa? Wo ist Mexiko?</i>	10 Min.
<b>Die drei Schwestern</b> (siehe 5.3) <i>Legende der drei Schwestern</i> <i>Pflanzengruppenarbeit</i> <i>Gruppenpuzzle → kreative Übung</i> <i>Präsentation der Ergebnisse</i>	40 Min.
<b>Bezug zur Erd-Charta</b> (siehe 5.4)	10 Min.
<b>Persönliche Ebene herstellen</b> (siehe 5.5.)	10 Min.
<b>Auswertung</b> (siehe 6.)	10 Min.

## 5 Durchführung

### 5.1 Begrüßung

#### Kennenlernspiel: Namen und Lieblingsgemüse

Raum: Draußen auf dem Schulhof, im Schulgarten. Es braucht genügend Platz, dass alle in einem Kreis stehen können

Dauer: 10 Min.

Material: Keines

Methode: Klatschspiel

1. Ihr stellt euch in einen Kreis.
2. Du fragst die Gruppe, ob sie alle ein Lieblingsgemüse haben (dieses sollen sie erstmal für sich behalten). Wer mehrere Lieblingsgemüse hat, der muss sich für eines entscheiden. Die Kinder, die behaupten, dass sie kein Lieblingsgemüse haben, fragst du nach einem Lieblingsessen und gemeinsam guckt ihr welches Gemüse darin vorkommt oder Du fragst sie ob sie gerne Pommes essen. Dann wäre z.B. die Kartoffel ihr Lieblingsgemüse. Wenn alle ein Lieblingsgemüse parat haben, kann das Spiel losgehen.
3. Gemeinsam bringst Du ihnen einen Klatschrhythmus bei:  
Es geht um einen einfachen 4/4 Takt. Auf die 1 haut ihr auf eure Oberschenkel, auf die 2 klatscht ihr vor euch einmal, auf die 3 zeigt ihr mit dem rechten Daumen über eure rechte Schulter und auf die 4 zeigt ihr mit dem linken Daumen über eure linke Schulter. Es hilft dazu (1) Beine, (2) Mitte, (3) Rechts, (4) Links zu sagen.

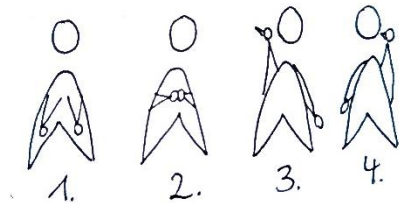


Abbildung 1 von Johanna Lochner

4. Wenn alle den Rhythmus können, wird auf den Rhythmus gesprochen. Reihum sagen die Kinder auf Schlag 3 & 4 ihren Namen und ihr Lieblingsgemüse. Ihr könnt auch zwischen den einzelnen Kindern eine Pause machen und den Rhythmus ohne darauf zu sprechen klatschen. Falls ihr den Rhythmus verliert, fangt ihr einfach nochmal gemeinsam an.

Überleitung: Heute geht es um drei Gemüsearten: Kürbis, Bohne und Mais. Was esst ihr gerne, wo eines oder mehreres dieser drei Gemüse vorkommen? Kürbissuppe? Popcorn?

## 5.2. Hinführung

Raum: Draußen auf dem Schulhof, im Schulgarten

Dauer: 10 Min.

Material: Bilder von Milpa, Weltkarte

Methode: Vorlesen, Plenum, Brainstorming

### „Die Erde ist unser Zuhause

Die Erde ist nur ein kleiner Teil des riesigen Weltalls, in dem wir leben. Die Erde selbst ist voller Leben, mit einer Vielzahl von Pflanzen, Tieren und Menschen. Zum Überleben brauchen wir uns gegenseitig. Daher ist es unsere Pflicht sorgsam mit dem Leben auf der Erde umzugehen.“ (Erd-Charta in leichter verständlich)

Pflanzen, Tiere und Menschen brauchen sich gegenseitig. So ist das auch im (Schul-)Garten. Es ist ein gemeinsames Geben und Nehmen und wir Menschen sind ein Teil davon.

Dies ist die Grundlage dieses Bildungsmoduls. Der Schwerpunkt liegt auf einer Mischkultur, der Milpa, die von den Azteken im heutigen Mexiko stammt und hervorragend zeigt, wie gut sich drei sehr unterschiedliche Pflanzen ergänzen und gegenseitig stärken: Der Mais, der Kürbis und die Bohne. Die sogenannten drei Schwestern.

*Was ist eine Milpa? Wo ist Mexiko?*

**Bilder:** Zeige den Schüler\*innen verschiedene Fotos von Milpas und frage sie „Was glaubt ihr ist eine Milpa?“

**Brainstorming:** Frage die Schüler\*innen, was sie sehen und was sie glauben was eine Milpa ist.

**Erklärung:** Erkläre kurz, was die Milpa ist: ein traditionelles Anbausystem aus Mexiko, bei dem Mais, Bohnen und Kürbis gemeinsam angebaut werden. Fragt die Gruppe „Wo ist Mexiko?“ Sucht Mexiko auf der Weltkarte.

## 5.2 Die drei Schwestern

Raum: Draußen auf dem Schulhof, im Schulgarten oder in einem Gemeinschaftsgarten, Gärtnerei

Dauer: 40 Min.

Material: Legende, Pflanzenkarten (2 pro Pflanze)

Methode: Erzählen, Kleingruppenarbeit, Plenum, Präsentation

Erzähle die **Legende** der drei Schwestern (5 Min.): Mais, Bohne und Kürbis. (Siehe Druckvorlage).

**Kleingruppenarbeit** (7 Min.): Teile die Klasse in drei Pflanzengruppen (bzw. bei einer Klasse von mehr als 15 Kinder in 6 Pflanzengruppen (2 pro Pflanze)) ein, jede Gruppe bekommt eine Pflanzenkarte (Mais, Bohne, Kürbis). Wenn ihr in einem Garten seid, wo es alle drei Pflanzen gibt, dann sollen die Gruppen ihre Pflanze suchen und ihr Wachstum genau beobachten.

**Gruppenpuzzle** (15 Min.): Nun werden gemischte Gruppen gebildet. Hierfür zählt jede Pflanzengruppe einmal durch und dann bilden sich neue Gruppen aus allen 1ern, 2ern, 3ern, etc. In jeder Gruppe sollte jeweils 1-2 Schüler\*innen pro Pflanze zusammenkommen. Diese gemischten Gruppen sollen gemeinsam herausfinden, wie die Pflanzen sich gegenseitig unterstützen und welche Vorteile die Milpa mit sich bringt. Auf kreative Weise soll jede Gruppe ihre Ergebnisse darstellen. Z.B. in Form eines Standbildes, in Form eines Slogans, in Form einer Pantomime, etc.

**Präsentation** (8 Min.): Alle Gruppen stellen ihre kreativen Ergebnisse vor.

**Auflösung (5 Min.):** Erkläre kurz, wie sich die drei Pflanzen gegenseitig auf dem Feld und in der Küche unterstützen.

### **Lösung für Lehrperson:**

Die drei Schwestern auf dem Feld: Der Mais ist ein Starkzehrer, was bedeutet, dass er viele Nährstoffe zum wachsen braucht. Er wächst vertikal nach oben und sein Stängel bietet der Bohne eine Möglichkeit sich nach oben zu ranken. Die Bohne profitiert so vom Mais, aber sie fixiert Stickstoff im Boden, das der Mais zum Wachsen nutzen kann. Der Kürbis wächst horizontal zwischen Mais und Bohne, somit kommen sich die drei nicht in die Quere und nutzen den kompletten Raum aus. Der Kürbis bedeckt den Boden, was zum einen zur Regulierung der Beikräuter dient und zum anderen verhindert sein dichtes Blätterdach, dass Wasser verdunstet.

Die drei Schwestern auf dem Teller: Auch in der menschlichen Ernährung ergänzen sich die drei Schwestern hervorragend. Der Kürbis enthält Beta-Carotin (wie die Möhren), Vitamin B1 und Mineralien, der Mais Kohlenhydrate (Stärke) und die Bohnen liefern Proteine. Somit enthalten die drei Schwestern alles was wir für eine gesunde Ernährung brauchen.

Für eine tiefere Beschäftigung mit der Thematik empfehle ich das Kapitel „Die Drei Schwestern“ aus dem großartigen Buch „Geflochtenes Süßgras. Die Weisheit der Pflanzen“ von Robin Wall Kimmerer auf Deutsch im Aufbau Verlag erschienen.

### **5.3 Bezug zur Erd-Charta**

Raum: Draußen auf dem Schulhof, im Schulgarten

Dauer: 10 Min.

Material: Zitate aus der Erd-Charta mehrfach ausgedruckt.

Methode: Kleingruppenarbeit, Plenum

Hintergrund: Die Erd-Charta

„Die Erd-Charta versteht sich als eine inspirierende Vision grundlegender ethischer Prinzipien für eine nachhaltige Entwicklung. Sie ruft uns auf, eine globale Partnerschaft zur Schaffung einer gerechten, nachhaltigen und friedlichen Weltgesellschaft zu bilden. (...) Die Grundsätze der Erd-Charta sind hergeleitet aus dem Völkerrecht, aus Wissenschaft, Philosophie, Religion, UN-Gipfeltreffen und einem weltweiten Dialogprozess über globale Ethik. (...) Die Erd-Charta ist ein internationaler Pakt der weltweiten Zivilgesellschaft.“ (S.4)

Lies nochmal den Abschnitt „Die Erde ist unser Zuhause“ vor. Jetzt geht es darum eine Verbindung zwischen der Erd-Charta und der Milpa zu schaffen.

Verteile an kleine Gruppen von 2-3 Schüler\*innen jeweils einen Teil der Erd-Charta (siehe Druckvorlage) und bitte sie eine Verbindung zur Milpa herzustellen (5 Min. in Kleingruppenarbeit).

Besprecht hinterher im Plenum was in den Kleingruppen aufgefallen ist.

## 5.4 Übertragung auf persönliche Ebene

Raum: Draußen auf dem Schulhof, im Schulgarten

Dauer: 10 Min.

Material: Keines.

Methode: Plenum

- Was kannst du von der Milpa und der Erd-Charta lernen? Was hat das mit Dir zu tun?
- Gibt es Menschen (Freunde, Familie, etc.) wo du schon mal erlebt hast, dass ihr euch gut ergänzt?
- Hast du schon mal die Erfahrung gemacht, dass du mit anderen weiterkommst, als alleine?

Falls es noch einen Impuls braucht könntest Du die Gruppe fragen, ob sie schon mal etwas von Fridays for Future gehört haben? Greta von Thunberg hat alleine mit dem Schulstreik fürs Klima angefangen und hat Aufmerksamkeit erreicht. Aber als sich dann weltweit Gruppen gefunden haben, die ebenfalls freitags auf die Straße gegangen sind, hatte es eine wesentlich größere Wirkung.

Alternative: Ihr könnt gemeinsam überlegen, wie Ihr in der Schule oder zu Hause ein kleines Milpa-Projekt starten könnt. Dies kann sich auf die Pflanzen beziehen oder auch auf die Zusammenarbeit von Euch.



## 6 Auswertung

Raum: Draußen auf dem Schulhof, im Schulgarten

Dauer: 10 Min.

Material: Ball

Methode: Plenum

Zum Abschluss stellt ihr euch wieder in einen Kreis. Du brauchst hierfür einen Ball. Nun bittest Du die Kinder folgende Sätze zu ergänzen:

*Ich habe heute neu gelernt, dass...*

*Mir hat gefallen, dass...*

Es darf immer das Kind sprechen, das den Ball hat. Es ist wichtig immer zuerst Blickkontakt aufzunehmen, bevor der Ball geworfen wird. Nachdem die Kinder gesprochen haben, gehen sie in die Hocke, sodass klar ist, wer noch nicht dran war.

Wenn alle bereit sind, wirfst Du den Ball einem Kind zu.

## 7 Druckvorlagen

### 7.1 Bilder von Milpa



*Abbildung 2 von Mauricio Lopez (2014)*



*Abbildung 3 von Fonteyne et. al. (2023)*



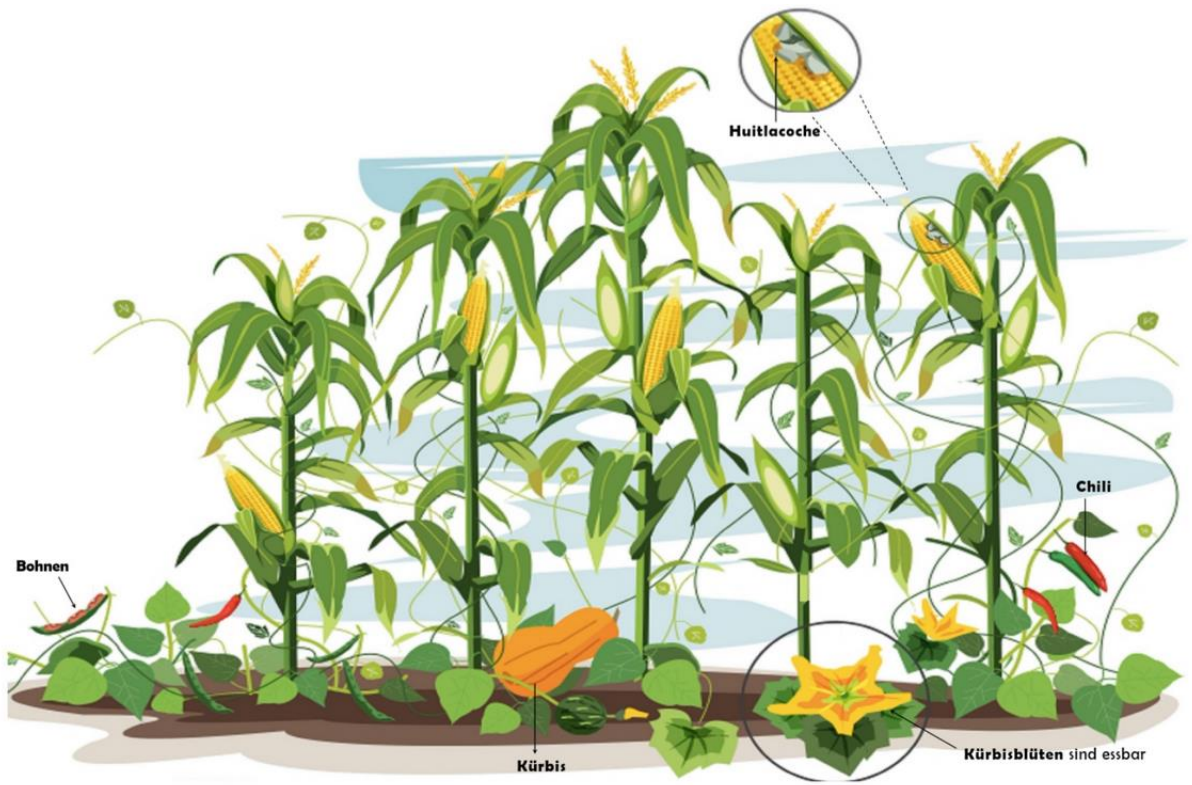


Abbildung 4 von Tlayolan

## 7.2 Pflanzenkarten

### Kürbis (*Cucurbita pepo*)



Pixabay

- *Wie wächst du?*

*Meine über 10m langen, kantigen Sprossen kriechen über den Boden.*

- *Welche Nährstoffe enthältst du?*

*Meine Früchte sind Panzerbeeren und können viele kg schwer werden. Sie enthalten Beta-Carotin (wie die Möhren), Vitamin B1 und Mineralien.*

- *Wie viele Sorten gibt es von euch?*

*Irre viele! Große, kleine, lange, runde,...*

### Mais (*Zea mays*)



Pixabay

- *Wie wachst du?*

*Ich bin ein Gras und werde bis zu 2,5m hoch und bis zu 5cm dick. Ich wachse senkrecht nach oben immer dem Licht entgegen. Ich bin ein Starkzehrer, das bedeutet, ich brauche viel Nährstoffe für mein Wachstum.*

- *Welche Nährstoffe enthältst du?*

*Menschen und Tiere liebe meine Samen. Diese enthalten viel Kohlenhydrate (Stärke).*

- *Wie viele Sorten gibt es von euch?*

*Irre viele! Gelbe, schwarze, rote, weiße, gescheckte, ...*

---

### Bohne (*Phaseolus vulgaris*)



Pixabay

- *Wie wachst du?*

*Ein paar von uns wachsen als buschige Pflanzen, das sind die Buschbohnen. Andere wie ich brauchen etwas an dem sie sich nach oben ranken können. Das können Fäden oder Stangen sein. Wir sind die Stangenbohnen. Wir alle fixieren Stickstoff im Boden.*

- *Welche Nährstoffe enthältst du?*

*Vor allem Proteine (Eiweiß)!*

- *Wie viele Sorten gibt es von euch?*

*Kleine, bunte, schwarze, gepunktete, rosane, ... Irre viele!*

## 7.3 Legende

Vor vielen, vielen Jahren in einem langen harten Winter, litten die Menschen Hunger. Da kamen in einer verschneiten Nacht drei schöne Frauen in ihr Lager. Eine war hochgewachsen und ganz in Gelb gekleidet, mit fließendem langem Haar. Die Zweite trug Grün und die Dritte orangefarbene Kleider. Alle drei kamen herein und suchten Schutz beim Feuer. Obwohl es nur wenig zu Essen gab, wurden die Fremden freigebig bedient; das Wenige, was die Menschen noch hatten, wurde mit ihnen geteilt. Aus Dankbarkeit für ihre Großzügigkeit offenbarten die drei Schwestern, wer sie wirklich waren – Mais, Bohnen und Kürbis -, und gaben sich den Menschen in einem Häufchen Samen hin, damit diese nie wieder Hunger leiden müssten. Von dem Moment an

wachsen auf Feldern und in Gärten die drei Schwestern zusammen: Der Mais erhebt sich in die Höhe, die Bohne windet sich um den Maisstängel und zu ihren Füßen bildet sich ein Teppich aus breiten Kürbisblättern.

(leicht abgewandelt nach Robin Wall Kimmerer „Geflochtenes Süßgras“ S.145)

#### **7.4 Erd-Charta Ausschnitte (die ersten beiden aus der Erd-Charta in leichter verständlich; die anderen beiden aus dem Original)**

„Wir sind alle verantwortlich. Um etwas auf unserer Welt verändern zu können, müssen wir Verantwortung für unsere Handlungen tragen, denn alles was wir tun, wirkt sich aus auf alles was lebt. Mit anderen Worten: Auf unserer Erde ist alles miteinander vernetzt.“

---

„Achte unsere Erde und alles, was lebt: Menschen, Tiere und Pflanzen. Jedes Lebewesen hat seine ganz bestimmte Bedeutung und alle hängen voneinander ab.“

---

„Wir müssen das überlieferte Wissen und die spirituelle Weisheit aller Kulturen, die zu Umweltschutz und menschlichem Wohlergehen beitragen, anerkennen und bewahren.“

---

„Wir müssen zu gegenseitigem Verstehen, zu Solidarität und Zusammenarbeit unter allen Völkern und zwischen den Nationen ermutigen und dies unterstützen.“